

ISREALITY-Reise „Erlebe Israel 2017“ – Erleben Sie mit!

Vom 9. bis 21. Juli 2017 reiste eine Gruppe junger Erwachsener unter der Leitung von Marie-Louise Weissenböck und Matthew Thorn (Koordinator Isreality International) nach Israel, um gemeinsam die Bibel zu studieren, an vier Tagen Volontärrarbeit zu verrichten, junge Israelis kennenzulernen, arabischen Christen zu begegnen, das jüdische Volk zu ermutigen und ausgewählte, besondere Orte und Plätze zu besuchen.

Für Gemeinschaft und Spaß war gesorgt, da wir in einem Haus in einer Moschav, etwas außerhalb Jerusalems, wohnten. Dabei kochten und putzten wir gemeinsam, und während der Hitzewelle wurde auch mal ein Matratzenlager auf der Dachterrasse eingerichtet. So wuchsen wir während dieser dreizehn Tage zu einer Großfamilie zusammen.

Tagestouren führten uns nach Tel Aviv und Jaffa, ans Tote Meer, nach

Masada (wo wir eine Nacht in einem Beduinenzelt verbrachten), nach Galiläa, an den Gazastreifen und in die vom Raketenbeschuss aus Gaza am meisten betroffene Stadt Sderot, nach Arad mit seinem „Fountain of tears“ und mehrmals nach Jerusalem.

Wir hatten interessante Referenten eingeladen, die uns mittels Vorträgen über Israel aus biblischer, historischer und rechtlicher Perspektive einiges an Wissen und Einsicht ver-

mitteln konnten. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer war zum ersten Mal in Israel und so hinterließ auch ein Besuch in Yad Vashem einen tiefen Eindruck.

Zeiten von Lobpreis, Gebet und der Reflektion machten diese Reise zu einem großartigen Erlebnis.

Das **Isreality-Team**

(Koordinatorin für Österreich:
Sandra Kämpfer.
Kontakt: Info@Isreality.at)



Cam (22 Jahre, Australien): „Mich hat es sehr bewegt den Schabbat an der Westmauer zu begrüßen und nachher gemeinsam mit jungen jüdischen Israelis ein Schabbatmahl zu genießen. Wir haben gemeinsam gesungen und erleben dürfen, dass das jüdische Volk nie die Hoffnung verliert, dass es einmal Frieden geben wird.“

Nick (22 Jahre, Australien): „Die tiefe Verbundenheit des Volkes mit dem Land Israel zu erleben und zu verstehen, wie und warum Traditionen an die nächste Generation weitergegeben werden, hat mich sehr berührt. Nach dem Besuch in der Knesset war mir bewusst, dass Israel ein modernes Wunder ist – wirtschaftlich, militärisch und kulturell.“



Ankunft in Givat Yearim.

Aron (17 Jahre, Niederlande): „Es war ein spirituelles Erlebnis, hier zu sein. Ich habe nicht nur Neues gesehen, ich habe auch neue Dinge gefühlt – es hat mich verändert und bereichert.“

Pieter (24 Jahre, Niederlande): „In Israel sieht man, dass es ein geistlicher Kampf ist, der sich hier abspielt. Der Mensch erhebt sich gegen den Gott Abrahams. Gottes Liebe überwindet alles. Ich hatte nicht erwartet, dies hier so deutlich zu spüren.“

Sara (31 Jahre, Österreich): „Ich bin beeindruckt von den Menschen hier. Sie tun so viel, um ihre Probleme zu bewältigen. Sie kümmern sich um Menschen auf besonderer Weise – wir können viel von ihnen lernen. Ich möchte ein Botschafter für Israel sein und freue mich auf den nächsten Besuch.“



Bibelstunde mit Johannes Gerloff.

Matt (22 Jahre, Australien): „Es war krass, die Grenze zu Gaza zu besuchen. Wir blickten bis nach Gaza Stadt mit seinen Hochhäusern. Die Beschreibungen des Sicherheitsmannes und der jungen Soldaten an der Grenze standen in starkem Kontrast zu dem, was man sonst in den Medien liest und hört. Der Besuch im Dorf für Schwerstbehinderte in der Negev Wüste (ALEH), wo alles getan wird, um diesen Menschen möglichst viel Lebensqualität zu bieten, war bewegend.“

Ruben (18 Jahre, Niederlande): „Ich möchte nun beginnen, die Bibel genauer zu lesen.“



Hanoch Y. führte uns am Tag des Anschlags behutsam durch Jerusalem. So konnten wir vor Ort unsere Solidarität kundtun.



Wanderung zum David-Wasserfall in En Gedi, wo David sich vor Saul versteckt hatte.



En Gedi: Davids Wasserfall neben der Höhle, in der er sich nach der Tradition versteckt hielt.



Treiben im Toten Meer bei 44 Grad!



Übernachten im Beduinenzelt am Fuße von Masada.



Bibelstudium bei Sonnenaufgang auf dem Berg Masada.



Abgang von Masada über die römische Rampe.



An der Grenze zu Gaza besuchten wir junge Soldaten, die ihren Wehrdienst beim IDF ableisten, und brachten ihnen Süßes.



Haufen von Raketen, die aus Gaza auf Israel abgeschossen wurden, liegen bei der Polizei in Sderot.



Wir besuchten einen Gottesdienst einer arabisch-christlichen Gemeinde in Ost-Jerusalem.

Philipp (37 Jahre, Österreich):
„Das Schabbatessen mit jungen Israelis war für mich das ‚Highlight‘. Dass diese jungen Menschen bereit waren, ihren besonderen Abend mit uns zu verbringen hat mich sehr berührt. Die Volontärrarbeit hat großen Spaß gemacht.“

Sandra (35 Jahre, Österreich):
„Es ist so besonders, die Bibel an den Stellen zu lesen, wo sich die Gegebenheiten zugetragen haben. Mit Rabbi Reichman Thora zu studieren, war sehr erleuchtend – ich habe viel an Einblick gewonnen.“



Mit Blick auf Bethlehem erklärte uns ein Kenner vor Ort die politische Lage Jerusalems.



2 Tage Volontärrarbeit auf Moonfarm – die einen räumten auf die anderen bauten Tische und Bänke aus Paletten.



Geschafft! Eine neue Sitzbank – gezimmert aus einer Palette!



Auf Moonfarm, eine Farm für autistische Kinder, lernten wir, wie man organisches Wachstum fördert ...



... und die Mädels legten auf Moonfarm ein neues Beet an.



In Kiryat haYovel wurden Teile eines alten Gebäudes gestrichen.



Auch Stiegenhäuser bekamen neue Farbe – und die Bewohner Kiryat haYovels freuten sich.



Ein spontanes Treffen mit Avraham, der 1932 in der Altstadt Jerusalems geboren wurde und immer dort gelebt hat.

Rechts: Einer der Höhepunkte war ein Treffen mit jungen Israelis in Jerusalem.

